



# Ergebnisse der Fachkräftebefragung

Im Rahmen der Präventionsketten in der Samtgemeinde Fürstenau



# Warum eine Fachkräfte-Befragung?

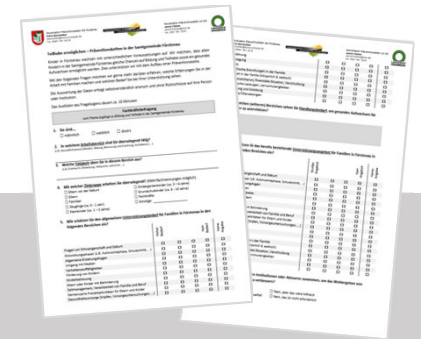
Kinder in der SG  
Fürstenau wachsen  
mit **unterschiedlichen  
Voraussetzungen** auf.

wir möchten, dass alle  
Kinder bei uns **gleiche  
Chancen** haben!

Wir möchten die  
**Perspektive von Kindern  
& Familien** einbeziehen  
und sie beteiligen!

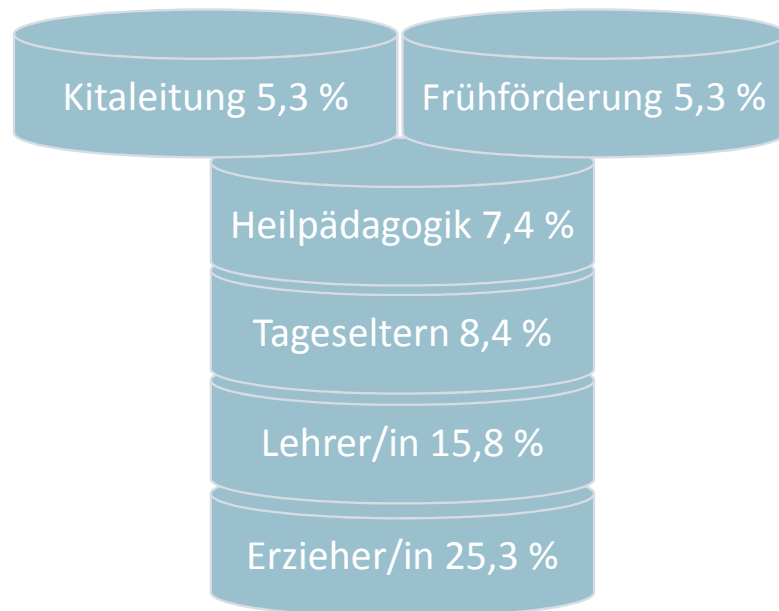
## Informationen zur Befragung

- Online-Befragung
- Enthielt 20 Fragen
- Durchführung im November/Dezember 2019
- Auswertung durch eine Studierende der Hochschule Osnabrück
- Beteiligung von 98 Fachkräften

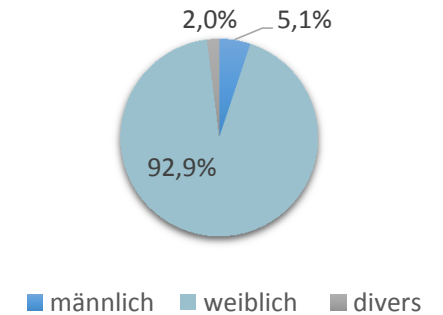


**Welche Bedarfe sehen Fachkräfte bei ihrer Arbeit mit Kindern & Familien?**

# Tätigkeitsbereiche



## Wer hat mitgemacht?



Insgesamt  
**98** Fachkräfte

# Angebot und Bedarf - Einschätzungen

Schwangerschaft & Geburt

Kinderbetreuung

Gesundheitsvorsorge

Bewegung



Bedarf & Angebot  
halten sich die  
Waage

Bedarf ist höher als  
das Angebot



Umgang mit Medien  
Zeitmanagement  
Verhaltensauffälligkeiten  
Gemeinsame Freizeitaktivitäten  
Ernährung  
Schulische Leistungen  
Sucht  
Sprache/Übersetzungen  
Psychische Erkrankungen  
Gewalt in der Familie  
Existenzsicherung/Finanzielles  
Trennung und Scheidung

# Zusammenarbeit mit Familien – wann gelingt sie?

vertrauen  
 gemeinsame haltung  
 sich kennenlernen  
 einander unterstützen  
 offenheit  
 gegenseitige beratung  
 gemeinsames vorgehen  
 verständnis aller  
 inoffizielle gespräche  
 gutes netzwerk  
 interdisziplinarität  
 regelmäßiger austausch  
 gemeinsame sprache  
 viele kooperationspartner  
 dasselbe ziel  
 geregelte zuständigkeiten  
 voneinander wissen  
 einbezug aller  
 jederzeit erreichbar sein  
 transparenz  
 gemeinsame fortbildungen  
 an einem strang ziehen  
 vielseitiges angebot  
 kommunikation  
 feste ansprechpartner  
 rat einholen können  
 einzelnes engagement  
 genügend zeit  
 austausch mit eltern  
 gute vernetzung  
 absprachen

5

# Zusammenarbeit mit Familien – wann gelingt sie nicht?

Möglichkeiten wenig transparent

Einseitiges Interesse an Kooperation

Es fehlen Ansprechpartner, z.B. in den hiesigen Vereinen.

Wenig Information über Möglichkeiten

Geringe Eigenmotivation in den Familien

## Fachkräfte sagen zum Thema *Vernetzung*...

- ❖ Nicht alle Akteure sind untereinander bekannt.
- ❖ Wir würden gerne enger mit anderen Akteuren zusammenarbeiten.
- ❖ Wir würden gerne mehr Informationen von anderen Akteuren erhalten.
- ❖ Nicht alle Fachkräfte können gleich viel Zeit für Vernetzung aufbringen.

# Anregungen der Fachkräfte zur Arbeit mit Familien

Bessere Vernetzung im Kinder- und Jugendbereich mit anderen Institutionen

Sprachliche Bildung und Förderung für Kinder fokussieren

Unterstützung für alleinerziehende Eltern am Abend und am Wochenende gewährleisten

Elternberatung zum Thema: Was braucht ein Kind für eine gesunde Entwicklung?

Begegnungs- und Austauschräume für Eltern mit Kindern

verkehrstechnische Erreichbarkeit der Erziehungs- und Bildungsangebote garantieren

Übergang von Kita in die Grundschule nach Frühförderung besser begleiten

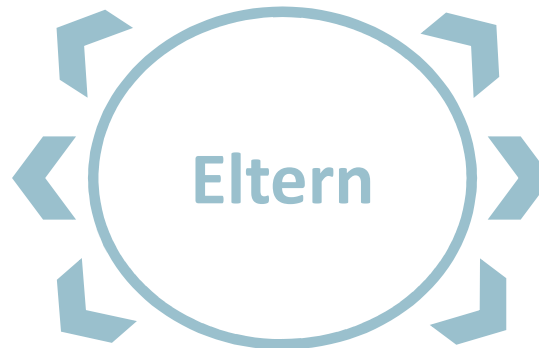


# Einschätzungen der Fachkräfte zum Bildungs- und Teilhabepaket und der Inanspruchnahme

46,9 % der Fachkräfte meinen, Familien wissen nicht, dass sie Leistungen beziehen können.

Familien kennen das BuT-Paket und ihren Anspruch nicht gut

52 % der Fachkräfte meinen, Familien benötigen Unterstützung bei der Beantragung von Leistungen.



Familien wissen eher nicht, wo sie ihre Ansprüche geltend machen können

Familien fragen selten nach dem BuT-Paket; Fachkräfte weisen aber oft drauf hin.

Familien kennen die Angebote der SG Fürstenau eher nicht

# BuT-Anträge – warum werden sie nach Einschätzung der Fachkräfte nicht gestellt?

Sprachliche Hürden/  
Migrationshintergrund

Antragstellung  
kompliziert →  
Überforderung

Schamgefühl, einen  
Antrag stellen zu müssen

Eltern wissen nicht, ob  
sie leistungsberechtigt  
sind

Wechselnde  
Zuständigkeiten

Zu wenig Wissen über  
gesundes Aufwachsen  
von Kindern

# Anregungen der Fachkräfte zum BuT-Paket

**Überarbeitung der Anträge:**  
einfacher, übersichtlicher,  
mehrsprachig, Bereiche für  
Eltern kennzeichnen

**Bürgerapp,** die alle  
Informationen zu  
Angeboten beinhaltet  
(mehrsprachig)

**Flyer zum BuT-Paket**  
Der bei Kita-Aufnahme und  
Einschulung ausgehändigt wird

Mehr **öffentliche  
Beratungsstellen,** in denen kein  
Termin notwendig ist

**Stärkere Bewerbung  
des BuT-Paketes**

Regelmäßige  **feste  
Sprechstunden** in Kitas und  
Schulen zum Thema BuT-  
Beantragung

**Ausweis/Bescheinigung für  
leistungsberechtigte Kinder**  
für eine unkomplizierte  
Teilnahme an  
Veranstaltungen etc.

# Erkenntnisse und Ausblick

## ❖ Welches sind unsere drei wichtigsten Erkenntnisse:

1. **Fachkräfte haben eine klare Haltung:  
Familien brauchen mehr und niedrigschwellige Unterstützung!**
2. **Trotz knapper Ressourcen wollen Fachkräfte sich intensiver vernetzen!**
3. **Es mangelt an Transparenz über Angebote und Akteur\*innen!**

## ❖ Was fehlt noch?

- Gegenüberstellung der Ergebnisse mit den Ergebnissen der Elternbefragung
- Durchführung und Auswertung der „Zukunftswerkstatt“ im Sinne einer Kinderbefragung